

Pädagogisches Begleitmaterial zur Ausstellung „Mit dem Führer zum Sieg?“

Thema: Krieg gegen Frankreich – und was im Raum Herford passierte

Bearbeitungszeit: 30 Min.

(auch für MittelstufenschülerInnen geeignet)

Folgende Tafeln enthalten Hinweise zur Bearbeitung der Aufgaben:

Januar – März 1940, April – Juni 1940

1. Ein ehemaliger Schüler des Friedrichsgymnasiums, jetzt Leutnant Bokemeier, berichtet von der Westfront. Gebt wieder, was über den Krieg berichtet wird. Welche Einstellung hat der Briefeschreiber zum Krieg?

(Es gibt viel zu tun, Tempo spielt eine dauernde Rolle, der Krieg begann eigentlich Anfang Dez. mit ersten Feuergefechten, kaum ein Tag „ohne den ersehnten Feuerzauber“, „wie die Wilddiebe liegen meine Scharfschützen auf der Lauer und brennen darauf, auch mal einen umlegen zu können“, zweimal erhebliches Feuergefecht → verharmlosende Berichterstattung, Menschen brennen auf Gefechte!?)

2. Was bemerken die Herforder vom Krieg?

(Fast jede Nacht Fliegeralarm, Eisenbahn und Bahnschienen sind das Ziel)

3. „Ein Brief aus dem Felde“ wird von Leutnant Ohms, ehemaliger Schüler des FG, an seine Eltern geschickt. Was berichtet er über den Aufenthalt und Krieg in Frankreich? Wie bewertet ihr den Brief?

(er wohnt in Schlössern und Landhäusern, kann sich unbeschädigte Kathedralen ansehen, er sieht aber auch noch Spuren des Kampfe, die ihn kaum noch stören, die Versorgung ist gut und reichlich, ein Franzose ergab sich den deutschen Soldaten → er ist erfreut über die guten Verhältnisse, die vorgefunden werden, weil die Franzosen flüchteten und ihren Besitz zurückließen, er hält nichts von der Kampfmoral der Franzosen, „Bild eines paradiesischen Friedens“)

4. Betrachtet das Plakat „Zehn für einen!!!“ und erklärt, was es bedeutet.

(Für jeden ermordeten Fallschirmjäger werden 10 französische Gegner fallen.)

5. Erarbeitet aus der allgemeinen Chronik am Ende des Plakates die wichtigsten Daten zum Frankreichfeldzug.

(9.4.1940, Durchzug durch Dänemark und Norwegen o. Kriegserklärung, Dänemark kapituliert, Norwegen erklärt sich für neutral, 10.5. Westoffensive beginnt; 14.5. Schlacht bei Sedan; 15.5. Kapitulation der Niederlande; 28.5. Kapitulation Belgiens, 5.6. Großoffensive in Frankreich, 14.6. Einrücken in Paris, 16.6. Frankreich bietet Waffenstillstand an, Wilhelm II gratuliert Hitler zum Sieg;

6. Lest den kleinen Text „Waffenstillstand“ und gebt die Stimmung in Medien und Bevölkerung wieder.

(Ergriffenheit in den Medien, Choral „Nun danket alle Gott“ wird durch Fliegeralarm gestört)

Hier könnt ihr weiterarbeiten:

7. Lest den Brief von Wilh. Pahmeyer, was berichtet er vom Krieg gegen Belgien und Luxemburg ohne Kriegserklärung?

(zügiges Durchmarschieren durch Belgien und Luxemburg, wenig Widerstand, Schokolade wird gekauft)

8. In Herford findet ein Wunschkonzert statt. Wie viel wird eingenommen?

(20.000 Mark wurden überwiegend von großen Firmen gespendet, die Polizei sammelt für das Winterhilfswerk)

9. Was versteht man unter Entgitterung?

(Mit Entgitterung ist die Entfernung der Grabgitter vom Friedhof gemeint, die der Metallspende zugeführt wurden. Es kamen 50 t Metall zusammen, das für die Kriegsproduktion benötigt wurde.)

10. Die Entgitterung wird als großer Erfolg gefeiert. Auch wichtige andere Metalle landen in der Metallspende (vgl. Ehrenmal vor der Münsterkirche). Anlässlich des Führergeburtstags werden die Ergebnisse präsentiert. Beschreibt, wie der Führergeburtstag in Herford begangen wurde.

(Paraden, Aufmärsche, Präsentation der Metallspenden)